

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 15.

Mittwoch 23 Feb.

1848.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

H i r s a u.

(Fruchtpreis-Anzeige).

Das bessere Roggenmehl insbesondere in unversehrten Ballen ist auf 3 fl. 20 kr. per Sontner festgesetzt worden.

Den 21. Feb. 1848.

K. Kameralamt.

S i m m o z b e i m.

Zum Zwecke der sichern Verlassenschaftsausinandersetzung des kürzlich gestorbenen Johann Georg Bauer Bierbrauers von hier werden auf den Antrag der Erben alle diejenigen, welche Bürgschafts- oder andere Forderungen an den Verstorbenen zu machen haben, anmit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 21 Tagen bei der Theilungsbehörde anzuzeigen, widrigenfalls sie sich etwaige Nachtheile selbst zuzuschreiben hätten.

Den 18. Feb. 1848.

Theilungsbehörde

vdt. Schuldheiß Schulz.

C a l w.

(Warnung vor Bettel und Hausiren).

Zeit mehreren Monaten hat hier der Bettel sowohl von Hiesigen als Auswärtigen auf eine bedauernswerthe Weise über Hand genommen. Insbesondere wird über den Bettel auswärtiger Personen aus den Amtsorten und den benachbarten Orten des Oberamts Neuenbürg Klage erhoben. Es werden hier auch manchen Tag so viele fremde

Bettler aufgegriffen, daß im Arrest-Lokal nicht alle untergebracht werden können. Wenn nun auch bedauert werden muß, daß bei der mangelnden Gelegenheit zu Arbeit und Verdienst insbesondere auch auf dem Lande, nicht wieder wie im vorigen Jahre Fürsorge durch öffentliche Arbeiten getroffen wurde, und anerkannt werden muß, daß aus diesem Grunde manche arme Familie in große Bedrängniß kam, und sich durch Betteln zu helfen suchte, so erscheint es jedenfalls für den hiesigen Ort, wohin sich aus der Nähe und Ferne so viele Bettler ziehen, als eine besondere Last, die um so drückender wirkt, als auch die hiesigen Armen, zumal in gegenwärtiger Jahreszeit, das Publikum besonders in Anspruch nehmen. Aus diesem Grunde und da zu erwarten ist, daß sowohl für Fremde als Hiesige demnächst sich wieder mehr Gelegenheit zu Verdienst zeigt, müssen nun die strengsten Maßregeln zu Unterdrückung des Bettels, wie auch des Hausirens mit Besen, Kien etc. das nur als Vorwand zum Bettel dient, in Anwendung gebracht werden.

Es werden deshalb nicht nur die hiesigen Armen unter Androhung der gesetzlichen Strafen vor dem Bettel verwahrt, sondern insbesondere auch die Ortsvorsteher des Oberamts Calw und der benachbarten Orte im Oberamt Neuenbürg dringend ersucht, ihren Amtsangehörigen ernstlich einzuschärfen, daß sie sich des Bettelns, so wie des Hausirens mit Besen, Kien etc. ganz enthalten sollen, widrigenfalls gegen die Uebertreter nach der ganzen Strenge

des Gesetzes verfahren werden müßte.

Den 18. Feb. 1848.

Stadtschuldheißnamt.

Schulz.

O b e r r e i c h e n b a c h.

(Liegenschafts-Verkauf).

Zur Hilsvollstreckung der Wittwe Bohnet dahier wird die derselben auf dem Weiler Sieb dich für gehörige Liegenschaft dem Verkauf ausgesetzt und zwar:

Eine neuerbaute zweistöckige Behausung an der alten Badstraße, angeschlagen zu 500 fl.

1 Morgen Wiesen, worauf das Haus steht und ein Schöpfbrunnen sich befindet, angeschlagen zu 150 fl.

2 Mrg. 3 Bril. Aker unweit dem Haus der Maisenaker genannt, angeschlagen zu 100 fl.

Die Verkaufs-Verhandlung beginnt am

Mittwoch den 8. März

Vormittags 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus wobei die weiteren Bedingungen noch bekannt gemacht werden.

Kaufslustige, welche sich über Prädikat und Vermögen ausweisen können, werden freundlich eingeladen.

Den 6. Feb. 1848.

Schuldheiß Luz.

N e u b u l a c h.

(Wiese-Verkauf).

Die in diesem Blatte Nro 1, 2 und 3 beschriebene im Exekutionswege zum Verkauf ausgesetzte Wiese des Christof Schauble dahier, wurde bei der ersten Auffstreichs-Ver-

handlung für 100 fl. angekauft, und wird nun auf den Antrag des Schuldners am

Samstag den 11. März d. J.
Nachmittags 1 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus zum
2. Aufstreich gebracht, wozu weitere
Kaufliebhaber eingeladen werden.
Den 10. Feb. 1848.

Stadtschuldheiß
Schultzeis.

Außeramtliche Gegenstände.

Althengstett.
Unterzeichneter verkauft am
Matthias-Feiertag
als den 25. dieß
Nachmittags 1 Uhr
sein sämtliches Fuhrgeschirr: 2
Wägen, Pflug, Egge, Ketten,
Griff, Lotteisen, Wenden, Hebla-
den, mehrere Kummeter und Hin-
tergeschirr, Wagen- und andere Sät-
tel, sowie hölzerne und einige eiser-
ne Schleiftröge.

Landskron,
Chirurg und Accoucheur.

Merklingen.
(Verkauf von Obstbäumen und Wild-
lingen).

In seinen Baumschulen vorräthig
empfiehlt zu gefälliger Abnahme:
hochstämmige, starke und gut bewur-
zelte Apfelbäume, per Stück 24 kr.
und 2 bis 3jährige Apfel- und Bir-
nen-Wildlinge, Roskastanien ic. je
nach Alter und Gattung 40 kr. bis
1 fl. per 100 Stücke. Bei einem
großen Quantum auch billiger.

Rathschreiber Holzinger.

Calw.
Rein gewässerte Stockfische sind
zu haben bei

Karl Beerl.

Calw.
Es ist von hier bis Möttingen
eine Rolle mit 10 fl. Sechskreuzer-
stücken verloren gegangen welche der
Finder gegen gute Belohnung an
das hiesige Stadtschuldheißensamt
abgeben wolle.

Für württembergische Auswanderer nach Amerika.

Regelmäßige Fahrten im Jahr 1848,

von Heilbronn und Mannheim,
nach New-York und Baltimore am 10. und 25. jeden Monats,
nach New-Orleans und Texas, alle 6 Wochen.

Von der konzessionirten und durch eine Kaution von 10.000 fl. ge-
sicherten Beförderungsanstalt des

Ref. Notar C. Stählen in Heilbronn.

Näheres bei dem diesseitigen Bezirks-Agenten in Calw

G. F. Buttersack.

Die Preise zur Abfahrt pr. Mannheim und Antwerpen pr. 20/25.
März sind dormalen äußerst billig und denen pr. 5/10. März gleichge-
stellt.

G. F. Buttersack.

Unterlengenhardt.

DAmis Neuenbürg.

Bei dem Unterzeichneten können alle
Tage gesetzliche Informativscheine in
Summen von 500 — 20.000 fl.
realisirt werden, wenn solche wo-
möglich eine Sicherheit von $\frac{2}{3}$ Gü-
tern und $\frac{1}{3}$ Gebäude nachweisen;
auch übernimmt er Güterzieler ge-
gen billige Gebühr.

R. W. Rathfelder.

Calw.

Die Sammlung für unsere in so
entsetzlichem Elende befindlichen ar-
men Landleute in Oberschlesien be-
trug bis gestern 46 fl. 54 kr., wel-
chen Betrag ich an die Redaktion
der deutschen Zeitung in Heidelberg
zur Weiterbeförderung abgesandt
habe.

Ich habe indessen bereits wieder
mehrere weitere Beiträge erhalten
und bin mit Vergnügen bereit, auch
ferner noch Gaben anzunehmen.

Den 19. Feb. 1848.

Oberamts-Aktuar Reuff.

Altbürg.

Am nächsten Donnerstag,
als am Matthias-Feiertage
den 24. Feb. d. J.

Mittags 1 Uhr

werden bei dem Unterzeichneten 2
schöne Werkbuchen von ungefähr 96
KubikSchuh an den Meistbietenden
verkauft, wozu die Liebhaber einge-
laden werden.

Hirschwirth Lörcher.

Calw.

Mein Haus im Bischoff sowie
meinen Garten im obern Eselspfad
biete ich hiemit zum Verkauf an.
Liebhaber können täglich mit mir
unterhandeln.

Jakob Kauf.

Beil die Stadt.

Ein noch gutes Fortepiano steht
hier, und ist für 25 fl. zu haben.
Zu erfragen hier bei

Organist Rattenmann.

Calw.

Frischgewässerte Stockfische sind
billigst zu haben bei

Friedrich Gakenheimer,
Saisensieder.

Calw.

Der Unterzeichnete erlaubt sich
die ergebenste Anzeige zu machen,
daß er sein bisheriges Logis verlas-
sen hat, und nun in dem Grab-
schen Hause, gegenüber von Bäcker
Dietsch, wohnt.

Dreher Dilg.

Beil die Stadt.

(Samen und dergleichen).

Bei mir ist zur Aussaat zu ha-
ben: ewiger und 3blättriger Klee-
samen, Esper-Hanf- und Leinsa-
men, Sommerdinkel, Waizen, Em-
mert und Roggen, nebst vorzügli-
chem festen Landhonig zur Bienen-
fütterung und für Apotheken. Sol-
cher wird Zentner- und Maas weiße

billig abgegeben.

Schütz,
zum Löwen.

Schmieb.
(Fahrritz-, Wald-, Bauholz- und
Eichenverkauf).

Hirschwirth Rentschler verkauft
am

Dienstag den 29. Feb. d. J.
aus freier Hand im öffentlichen Auf-
streich seine durch alle Rubriken be-
findliche Fahrrißstücke, und zwar
am

29. Feb. d. J.
Vormittags 9 Uhr
kommt zum Verkauf:

Ein 4spänniger in gutem Zu-
stande befindlicher Wagen,
allerlei Schreinwerk, Wirth-
schaftsTafeln, Schranzen,
Stühle, Kästen, Tröge, Kü-
chekasten, einen Reiberschlit-
ten, 30 Eimer Fässer in ver-
schiedener Größe, ganz ge-
sunde in Eisen gebundene
Weinfässer, Zuber, Gölten,
Küchengeschirr, Zinn, Möf-
sing, Kupfer, Eisenwaaren
als Bratscherben und eiserne
Kacheln, Leuchter, steinerne
Krüge, Spinnräder, Kun-
kein, auch etwas Fuhr- und
Baurengeschirr.

Ferner:

sirca 5 Morgen Wald auf Ugen-
bacher Markung im schönsten
Bestande.

83 Stämme Bauholz welches schon
im Sommer 1847 gehauen und
beschlagen worden ist. — Die
Hälfte von letzterem Holze,
ist Balkenholz von 7 — 8 Zoll
und das übrige ist etwas schwä-
cher.

Eine Eiche mit 166 Kubik Schuh,
welche auf Oberkollwanger Sägmuh-
le liegt.

Am

Mittwoch den 1. März
4 zweischläfrige Betten und
Bettladen, Bettüberzüge,
Tisch- und Tafeltücher,
Frauenkleider aller Art,
Glasgeschirr, Porzellan, all-
gemeiner Hausrath, 3 bis 4
Wägen Laub- und Haiden-

streue und zuletzt noch

Eine zweijährige ganz schöne Kal-
bing und 1/2jährigen Faren-
Stier.

Kaufslustige sind höflich eingela-
den.

Wohllöbliche Ortsvorstände werden
höflich ersucht, vorstehenden Ver-
kauf auf eine thunliche Weise be-
kannt machen zu lassen.

Den 19. Feb. 1848.

Hirschwirth Rentschler.

Calw.

Nächsten Donnerstag ist
Tanzunterhaltung wozu höf-
lichst einladet

Verstecher
3 Schwane.

Hirsau.

40 Zentner gut eingebrachtes Feu-
verkauft

Jakob Schwemmler.

Calw.

Ungefähr 200 Eri. Asche, so wie
ganz gut getrocknete Lohkäse hat zu
verkaufen

Ph. Jak. Bozenhardt
und Sohn.

Calw.

Zu vermieten bis Georgii: eine
Wohnung mit Küche und Stuben-
kammer bei Mezger Kauser auf
dem Markt. Der Einzug dürfte
jetzt schon stattfinden.

Calw.

Gustav Berners Vortrag heu-
te Abend um 7 1/2 Uhr.

Wildbad, 16. Feb. 1848.

Heute früh 1 1/2 Uhr brach in dem
Hause des Flößers Christian Schmid,
Feuer aus und nur der angestren-
gten Umsicht und Thätigkeit unse-
res Stadtschuldheissen, so wie unse-
rer Honoratiorenschaft und einigen
wenigen anderen wackeren Männer,
nicht aber unserer Löschanstalt ver-
danken wir, nächst Gott, die Ver-

hütung größeren Unglücks, denn bei
nur halbwegs ungünstiger Witterung
würden wir ohne Zweifel bei so ge-
stalteten Sachen jetzt vielleicht einen
großen Theil des betreffenden Stadt-
theils, statt eines einzigen Hauses
zu beklagen haben, wodurch jedoch
4 arme Familien ihr eigenes Ob-
dach und den größten Theil ihres
beweglichen Vermögens verloren ha-
ben, wovon letzteres einer derselben
nicht versichert hatte.

Wenn ich sage, daß wir die Ver-
hütung größern Unglücks nicht un-
serer Löschanstalt zu verdanken ha-
ben, so will ich dieses auf unsere
2 Spritzen und die Saugmaschine,
oder vielmehr auf deren Bedienung
angewendet wissen, denn die Sprit-
zen sind — die eine ganz neu, die
andere vor Kurzem mit nicht gerin-
gen Kosten ganz umgearbeitet wor-
den. Es konnten z. B. nicht ein-
mal die Fensterscheiben des Brand-
Hauses mit dem Wasserstrom der
Spritzen eingestossen, und mußten
mit Stangen und Steinwürfen zer-
trümmert werden um durch die Oeff-
nungen dem Feuer beikommen zu
können, obgleich die Spritzen nur
einige Schritte davon entfernt auf-
gestellt waren, und die Glaser tra-
gen gewiß die Schuld nicht.

Die Saugmaschine ebenfalls ganz
neu, und gut konstruirt, hätte die
besten Dienste gethan, wenn keine
Konfussion in der Zusammensetzung
der Schläuche stattgefunden hätte,
wodurch solche erst spät, und dann
ihrem Zweck nicht vollständig ent-
sprechend, in Anwendung kam, weil
in Ermanglung eines weiteren, zwar
vorhandenen, aber konfussionshalber
nicht angelegten Schlauchtheils, ihr
Wasser nur einige Schritte von der
Spritze entfernt in einem Zuber auf-
gefangen und von diesem aus durch
Schöpfen der Spritze übergeben
werden mußte, während bei richti-
ger Zusammensetzung und Bedienung
beinahe beide Spritzen mit ihrem
Wasser hätten gespeist werden kön-
nen.

Diese Maschinen werden übrigens
am nächsten Markt wieder wie ge-
wöhnlich mit Erfolg probirt werden.
Dem Verdienste seine Kronen! —

Gechingen, 19. Feb. 1848.
 Um heutigen Tage fand sich eine seltene Gesellschaft im hiesigen Pfarrhause ein. Es war dieser Tag der hundertste Geburtstag des am 1. November 1830 in seinem 82. Jahre gestorbenen Pfarrers, M. Klinger, der 56 Jahre hier angestellt war und mit seinem Sohne — dem bald 25 Jahre ebenfalls hier angestellten Pfarrer Klinger alle lebenden 1200 Einwohner bis auf die ältesten 5 Männer und 3 ältesten Weiber getauft hatte. — Der Sohn lud nemlich die 6 ältesten Männer und 6 ältesten Weiber zu einem kleinen Imbiß ein, ohne daß sie etwas von einander und den Grund wußten. Bis auf die zwei ältesten, ein Ehepaar, welche wegen Schwäche nicht kommen konnten, erschienen

alle; so daß diese Gesellschaft mit einander 930 Jahre, 7 Monate und 2 Tage ausmachte. — Manche Erinnerungen an den, Allen die ihn gekannt hatten, unvergeßlichen Mann wurden von den greisen Leuten aufgefrischt und seiner mit Wehmuth gedacht. Alle sprachen beim Scheiden aus, daß diese paar Stunden ihnen für den Rest ihrer Tage, bis sie bei ihrem lieben alten Pfarrer ruhen werden, unvergeßlich bleiben würden.

Ludwigsburg, 8. Feb. Gestern geschah es, daß in der Parterre-Wohnung eines Offiziers der hiesigen Garnison, Lieutenant von M., Nachts plötzlich die Decke des Zimmers einstürzte und zwar theilweise sammt dem Geschlier, in

Stücken von 25 — 30 Pfund, so daß die Bettstelle des Schlafenden am untern Theile zertrümmert wurde, die Füße desselben aber, wohl durch den Schutz der Bettdecke, nur starke Quetschungen erlitten, von der ganzen Zimmerdecke blieb nur das Stück über dessen Kopfe fest, was allein ihn vor einem plötzlichen Tode bewahrte; denn das Gewicht der herabgestürzten Stücke war so groß, daß sogar ein Tisch von denselben zusammengeschlagen wurde. (Ulm. Schnellp.)

England. Ein im Baue begriffener neuer Wartesaal der Nordwest-Eisenbahn in London ist am 12. Jan. eingestürzt. Fünf Arbeiter haben bei diesem Unfalle das Leben verloren und zwölf liegen tödtlich darnieder.

Calw, den 19. Feb. 1848.

Fruchtpreise.

p. Scheffel

Kernen, alter	— fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
— neuer	15 fl. 20 kr. 14 fl. 51 kr. 14 fl. 24 kr.
Dinkel, alter	— fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
— neuer	6 fl. 18 kr. 6 fl. 9 kr. 6 fl. — kr.
Haber, alter	— fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
— neuer	4 fl. 54 kr. 4 fl. 36 kr. 4 fl. 15 kr.

p. Eimri

Roggen	1 fl. 20 kr. 1 fl. 12 kr.
Gerste	1 fl. 10 kr. 1 fl. 8 kr.
Bohnen	1 fl. 36 kr. 1 fl. 30 kr.
Wicken	1 fl. — kr. — fl. 54 kr.
Linzen	2 fl. 8 kr. — fl. — kr.
Erbsen	2 fl. 30 kr. 2 fl. 24 kr.

Aufgestellt waren:

34 Scheffel Kernen	2 Scheffel Dinkel	10 Scheffel Haber
Eingeführt wurden:		
161 Scheffel Kernen	99 Scheffel Dinkel	44 Scheffel Haber
Aufgestellt blieben:		
27 Scheffel Kernen	34 Scheffel Dinkel	— Scheffel Haber

Weitere Notizen.

Scheffelzahl	Kernen		Dinkel		Haber			
	Scheffelzahl	Preise	Scheffelzahl	Preise	Scheffelzahl	Preise		
11	fl. 15	kr. 20	8	fl. 6	kr. 18	4	fl. 4	kr. 54
13	fl. 15	kr. 15	6	fl. 6	kr. 15	10	fl. 4	kr. 48
11	fl. 15	kr. 12	10	fl. 6	kr. 12	6	fl. 4	kr. 40
3	fl. 15	kr. 6	19	fl. 6	kr. 9	14	fl. 4	kr. 36
22	fl. 15	—	14	fl. 6	kr. 6	8	fl. 4	kr. 30
61	fl. 14	kr. 48	10	fl. 6	—	10	fl. 4	kr. 24
27	fl. 14	kr. 36	—	—	—	2	fl. 4	kr. 15
11	fl. 14	kr. 30	—	—	—	—	—	—
9	fl. 14	kr. 24	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brottaxe: 4 Pfund Kernenbrod 13 kr. 4 Pf. schwarzes Brod 11 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 6 1/2 Loth.
 Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch 8 kr. Kalbfleisch — kr. Hammelfleisch 5 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 12 kr. dio. abgezogen 11 kr.
 Stadtschultheißenamt. Schuld.